

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 39.

Sonnabend, den 8. Februar.

1834.

Kurzer Bericht über die Wirksamkeit der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig, während des Monats Januar c.

Die erste Versammlung, welche die polytechnische Gesellschaft in diesem Jahre am 3. Januar hielt, berechnete durch die äußerst zahlreiche Gegenwart sowohl der Mitglieder, als anderer Gewerbfreunde, zu der Hoffnung, daß ungeschwächte Theilnahme an ihren Bestrebungen sie auch durch den neuen Zeitabschnitt begleiten werde, um so mehr, als die nach dem Wunsche der Mehrzahl auf 7 Uhr — statt 6 Uhr, wie bisher — festgestellte Anfangszeit der Versammlungen einen regelmäßigen Besuch von Seiten der Gewerbtreibenden wesentlich erleichtern wird. Auch waren die Verhandlungen jenes Tages wohl geeignet, ein allgemeines Interesse zu erregen: Herr M. Hering erfreute nämlich die Gesellschaft mit einer Reihe von Versuchen zur Erläuterung der Electricitätslehre, wozu ihm der schöne Apparat unserer Bürgerschule, welcher erst kürzlich in Stand gesetzt worden ist, zur Benützung überlassen worden war. Hierauf zeigte das Mitglied Herr Purgenstein einige der neuesten Erzeugnisse seiner rühmlichst bekannten Kammfabrik vor, deren geschmackvolle Vollendung allgemeine Bewunderung erregten. Und doch ruht und rastet der fleißige und gewerbtätige Verfertiger nicht, seine Kunst auf immer höhere Stufen der Vollkommenheit zu erheben, und hat zu dem Ende in derselben Sitzung der Gesellschaft

zwei Preisaufgaben, jede zu sechs Ducaten,

gestellt: 1) auf die Erfindung, das Horn auf Art des Schildpatts durch und durch zu beizen, so daß dasselbe wie dieses verarbeitet werden könne; und 2) auf die Erfindung, das Horn durch chemische Einwirkung geschmeidiger, fester und zäher zu

machen, so daß die daraus gefertigten Waaren nicht so leicht brechen, eine feinere Politur annehmen, der natürliche Geruch des Hornes entfernt und durch einen angenehmeren ersetzt werde. — Möge eine recht baldige Lösung der Fragen den betriebsamen Eifer des Preisstellers lohnen! — Der Bericht über die Wirksamkeit des Davy'schen Beiles, welchen Herr Zimmermeister Bauer gab, indem er erklärte, daß er es praktisch, besonders beim Behauen der rohen Stämme, bewährt gefunden habe, veranlaßte Herrn Prüfer, der Gesellschaft ein von dem Schmidt Pechstein in Sellahausen gefertigtes von gleicher Güte und Zweckmäßigkeit vorzulegen und ihrer Aufmerksamkeit zu empfehlen.

In der zweiten Versammlung der polytechnischen Gesellschaft, welche am 17. Januar c. gehalten wurde, theilte der Vorsitzende, Herr Prof. Erdmann, mit, daß die vor mehreren Jahren auf hiesigem Schloßhofs angelegten Silo's, oder Getreidegruben, in diesen Tagen geöffnet worden, und der untadelhafte, völlig trockene Zustand des darin aufgeschütteten Roggens die Zweckmäßigkeit dieser, Kosten und Raum ersparenden, Einrichtung auf's Neue außer allen Zweifel gesetzt habe. Nachdem man, veranlaßt durch diese Mittheilung, auch über die besten Mittel, frisches Fleisch längere Zeit aufzubewahren, gesprochen, wobei das Mitglied, Herr Barth, ein dem Apert'schen Verfahren sehr ähnliches zur Sprache brachte, verlaß der Vorsitzende ein an die Gesellschaft gerichtetes Schreiben der hohen Landes-Direction, in welchem auf einen in den mitübersendeten 6 Exemplaren der Mittheilungen des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen 4te Lieferung, enthaltener Aufsatz über Sohllederbereitung und deren Verbesserung von Fäbkel aufmerksam gemacht wurde. In dankbarster Anerkennung so ermunternder Aufmerksamkeit einer hohen Behörde wurde der Aufsatz

selbst verlesen, die gedruckten Exemplare desselben aber an hiesige Gerbereien zu vertheilen beschlossen, damit er seinen Zweck desto sicherer erreiche. — In derselben Sitzung überreichte Herr D. E. Dietrich die Ankündigung einer von ihm im Verlage des Herrn E. Drobisch herauszugebenden neuen Zeitschrift „Lindenblüthen“ und empfahl sie im Voraus der Beachtung der Gesellschaft, da sie namentlich auch der Förderung der Gewerbe und Verbreitung richtiger Ansichten von demselben gewidmet seyn solle.

Die Verhandlungen der dritten Sitzung, welche am 31. Januar gehalten wurde, eröffnete, nach Besprechung mehrerer Finanz- und Local-Angelegenheiten der Gesellschaft, das Mitglied, Herr Seltmann, mit einem äußerst interessanten ausführlichen Vortrage: „Ueber die nöthigen Verbesserungen im Feuerungsbau, nebst Bemerkungen über die jetzige Beschaffenheit der mehrsten Feuerstellen“, der eben sowohl durch die einleuchtende Wahrheit seines Inhaltes, als durch die lebendige Form der Rede allgemeinen Beifall fand. Hoffentlich werden die „Lindenblüthen“ denselben ganz oder im Auszuge mittheilen. — Nicht geringere Theilnahme erregten bei der sehr zahlreichen Versammlung die galvanischen Versuche, welche Herr M. Hering, nach einem kurzen, dieselben erläuternden Vortrage, zur Belehrung und Unterhaltung der Gesellschaft anstellte. Mögen ähnliche Mittheilungen uns öfters erfreuen! — In derselben Versammlung zeigte auch das Mitglied Herr Dietrich mehrere neue von ihm gefertigte Borden, zu Tragbändern für Flinten u. s. w. geeignet, vor; man fand sie allgemein den gestrickten sehr ähnlich, und eben so geschmackvoll als im Preise billig. — Endlich legte das Mitglied Herr Buchhändler Barth der Gesellschaft, auf früher ausgesprochenen Wunsch derselben, mehrere wichtige Schriften und Journale gewerblichen Inhalts vor, worauf die Gesellschaft beschloß, 1) auf die „Handels- und Gewerbezeitung“, 2) auf die „allgemeine polytechnische Zeitung“, und endlich auch 3) auf die „Lindenblüthen“ für das laufende Jahr zu subscribiren. — An Geschenken für die Gesellschaft gingen in diesem Monate ein: 1) Dupin u. Eschering's Geometrie und Mechanik für Künstler und Handwerker, von einem Ungenannten; 2) Kübler's Unterricht im Schönschreiben, von Herrn Buchhändler Wolkmann; 3) D. Mars-

bach's popul. physikal. Lexikon, 2 Hefte, von dem Herrn Verfasser. — Die Zahl der Mitglieder vermehrte sich durch den Zutritt folgender Herren: 1) Herrn M. Michaelis, Adjunct bei der Nicolaischule; 2) Herrn Schneidermeister J. F. Pönitz; 3) Herrn D. E. Dietrich; 4) Herrn Buchhändler Drobisch, und 5) Herrn Buchstuchfabricant Dimpfel.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Estomibi predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Großmann,
	Wesp.	= M. Heyl;
zu St. Nicolai:	Früh	= M. Simon,
	Mittag	= M. Siegel,
	Wesp.	= Cand. Menzer;
in der Neukirchle:	Früh	= M. Meißner,
	Wesp.	= M. Gerlach;
zu St. Petri:	Früh	= M. Kunad,
	Wesp.	= M. Jaspiß;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Schulze,
	Wesp.	= M. Gilbert;
zu St. Johannis:	Früh	= Cand. Nicolai;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänfel,
	Wesp.	Betstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		= Portius;
reform. Gemeinde:	Früh	= Pastor Blasß;
kathol. Kirche:	Früh	= P. Richter.

Montag	Hr. D. Rüdcl.
Dienstag	= M. Bollbeding.
Mittwoch	= M. Sieghardt.
Donnerstag	= Wepke.
Freitag	= Cubaus.

W ö c h n e r :

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Credo, Sanctus und Agnus Dei, v. Fr. Schneider; in zwei Abtheilungen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiskirche:

Hymne, von Salieri.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 31. Januar bis 6. Februar 1834.

a) Thomaskirche:

1) Hr. J. A. A. Junghans, Bürger und Kramer, mit
Igr. E. P. Schönherr abhier.

- 2) F. L. Langstengel, Pippenarbeiter, mit
Izfr. E. D. Köppe, aus Thalheim.
- 3) E. M. Münch, Han beiter, mit
Izfr. J. E. Henze auvier.
- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hr. E. E. Wechsler, Mechanicus, mit
Izfr. N. H. Bohne, Tischlermeisters in
Zwenkau Tochter, ebendasselbst getraut.
- 2) Hr. J. F. G. Krause, Bürger und Haus-
besizer, mit
Fr. J. E. Arold alhier.
- 3) F. A. Steckigt, Wollarbeiter, mit
J. N. Reichert alhier.
- d) Katholische Kirche:
- 1) Hr. F. A. Hänsgen, Schneidermeister in
Belgern an der Elbe, mit
Izfr. H. A. Postler, Lohnbedientens Tochter
alhier.

- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hr. J. Lohr's, Kaufmanns Sohn.
- 2) Hr. E. F. Weise's, Bürger und Schuh-
machermeisters Sohn.
- 3) Hr. F. E. Plotz's, Bürger und Schuh-
machermeisters Tochter.
- 4) Hr. E. Heynau's, Handlungsdiener's F.
- 5) Hr. E. F. W. Schumann's, Buchdrucker's
Tochter.
- 6) Hr. J. E. Eule's, Bürger und Schneiders-
meisters Sohn.
- 7) Hr. E. F. Fränzel's, Kaufmanns Sohn.
- 8—16) Neun uneheliche Knaben.
- 17—18) Zwei uneheliche Mädchen.
- e) Reformirte Kirche:
- 1) Ein uneheliches Mädchen.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.
Vom 31. Januar bis 6. Februar 1834.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. E. W. Schäfer's, Dr. philos. Tochter.
- 2) Hr. H. N. Melly's, Kaufmanns Sohn.
- 3) J. E. Franke's, Kürschnergessells Sohn.
- 4) Hr. E. H. L. Zieger's, Bürger u. Fischer-
meisters Sohn.
- 5) Hr. J. E. Riping's, Bürger und Schuh-
machermeisters Tochter.
- 6) Hr. E. E. Bachmann's, Bürger und
Kramers Sohn.
- 7) Hr. E. D. Gruner's, Kaufmanns Sohn.
- 8) Ein unehelicher Knabe.

Getreidepreise.

Weizen	2 Thlr.	2 Gr.	bis 3 Thlr.	4 Gr.
Korn	1 "	22 "	" 2 "	2 "
Gerste	1 "	12 "	" 1 "	14 "
Hafer	1 "	6 "	" 1 "	8 "
Bübsen	5 "	8 "	" 5 "	12 "
Erbsen	2 "	20 "	" 3 "	8 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5 Thlr.	16 Gr.	bis 6 Thlr.	8 Gr.
Birkenholz	5 "	6 "	" 5 "	20 "
Ellernholz	4 "	16 "	" 5 "	4 "
Kiefernholz	3 "	18 "	" 4 "	12 "
1 Korb Kohlen	2 "	8 "	" — "	— "
1 Scheffel Kalk	— "	16 "	" 1 "	— "

Redacteur: D. A. Barthaufen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 7. Februar 1834.

Course
im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amster-dam in Ct.....	k.S. 138	—
do.	2M. 137½	—
Augsburg in Ct.....	k.S. —	101
do.	2M. —	—
Berlin in Ct.....	k.S. —	103½
do.	2M. —	103½
Bremen in Louisd'or.....	k.S. —	110
do.	2M. —	109½
Breslau in Ct.....	k.S. —	103½
do.	2M. —	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—
do.	2M. —	—
Hamburg in Bo.....	k.S. 148½	—
do.	2M. 147½	—
London pr. L. St.....	2M. 6.16	—
do.	3M. 6.15½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S. 78½	—
do.	2M. —	—
do.	3M. —	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k.S. —	101½
do.	2M. —	101
do.	3M. —	100½

Course
im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holland. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl.....do.....	—	13½
Bresl.....do.....	—	12½
Passif.....do.....	—	12½
Species.....	1½	—
Verl. (Preuss. Courant.....	—	103
K. sächs. Cassenbillets.....	101	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 15l6th. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
R. k. östr Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank in Fl.....	1250	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	97½
do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	8½
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.....	98½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour.....	—	64

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht alhier zu Leipzig soll das von Frau Julianen Margarethen Elisabeth Koffe hinterlassene, sub No. 521 in der Nicolaistraße alhier gelegene Haus und die zu dem Nachlasse ebenderselben gehörige und zugleich mit jenem Hause auf Herrn Carl Friedrich Koffe und Cons. vererbte Badereigerechtigkeit auf den Antrag der Eigenthümer unter gewissen von diesen selbst festgesetzten und dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Subhastationspatente beigefügten Bedingungen entweder einzeln oder zusammen

den dreizehnten Februar 1834

öffentlich, jedoch freiwillig, an den Meistbietenden verkauft werden. Das Haus ist für 2200 Thlr., die Badereigerechtigkeit nebst Inventar aber für 2000 Thlr. im Jahre 1822 erkaufte worden und die Eigenthümer haben die jährlichen Abgaben von dem Hause zu 17 Thlr. 21 Gr. 8 $\frac{1}{2}$ Pf. und von der Badereigerechtigkeit zu 11 Thlr. 19 Gr. 8 Pf. berechnet, ohne jedoch hierbei auf die wegen des Hauses nach einem Versicherungsquantum von 100 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse zu entrichtenden Beiträge und auf das Essenlehrerlohn an 2 Thlr. Rücksicht zu nehmen. Auch fallen von den obigen das Haus betreffenden Abgaben nunmehr die Landsteuern an 2 Thlr. 22 Gr. gänzlich, nicht minder von den Quatembersteuern 6 Quatember hinweg. Das Nähere über diese Subhastation ist aus dem gedachten Subhastationspatente und dessen Beisügen zu ersehen.

Leipzig, den 10. Januar 1834. Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter.

Ritter des R. S. Civil-Verdienst-Ordens.

Berger, Actuar.

Theater der Stadt Leipzig.

Wegen Krankheit des Herrn Hauser kann die angekündigte neue Oper „Der Zweikampf“ heute nicht gegeben werden und bleibt deshalb das Theater geschlossen.

Morgen, den 9. Februar: Der zweite Theil des Donauweibchens, romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang von Hensler.

Großer Maskenball im Schauspielhause Dienstag, den 11. Februar.

Concert-Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, dass er Montag, den 10. Februar, ein Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Hôtel de Pologne nach folgender Eintheilung geben wird.

Erster Theil.

- 1) Ouverture von Mozart.
- 2) Arie aus La gazza ladra von Rossini, gesungen von Herrn Kressner.
- 3) Concertino fürs Violoncello von Romberg, vorgetragen von L. Lee.
- 4) Der Goldschmidtsgesell, Männerquartett von C. Blum, gesungen von den Herren Schmidt, Schreyer, Bode und Kressner.

Zweiter Theil.

- 1) Rondoletto fürs Violoncello von Dotzauer, vorgetragen von L. Lee.
- 2) Treue bis zum Tode, Männerquartett von F. Otto, gesungen von den Herren Schmidt, Schreyer, Bode und Kressner.
- 3) Polonaise von Mainhardt fürs Violoncello, vorgetragen von L. Lee.
- 4) Ouverture von Beethoven.

Billets à 12 Gr. sind in den Musikhandlungen der Herren Probst und Hofmeister, so wie im Hôtel de Pologne, und Abends an der Casse à 16 Gr. zu haben. Kinder zahlen die Hälfte.

Louis Lee, Violoncellist aus Hamburg.

Quartett-Unterhaltung. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthái. Lange. Aneiser. Grenser.

* * Heute Abend 6 Uhr ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:
Politisches Rundgemälde, oder kleine Chronik des Jahres 1833.
 Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit
 achten. 8. broch. 9 Gr.

Leipzig, den 5. Februar 1834.

Fest'sche Verlags-Buchhandlung.

Bei Fr. Hofmeister sind erschienen:

R. Schumann, Impromptu's sur une Romance de Clara Wieck comp.
 p. 1. Pfte. Oeuv. 5.

Sohr, 36 verschiedene Tänze für Pianoforte,
 früherer Preis 18 Gr., sind jetzt für 6 Gr. zu haben bei
 Duellmalk, Antiquar, in Auerbachs Hofe.

* * * Der Prof. Pochobraczky aus Pesth wird nächsten Sonntag, den 9. Februar, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, im Locale der Minerva z. d. 3 P. den Mitgliedern seine Zeichnungen vorzulegen die Gefälligkeit haben.

Bekanntmachung.

Da ich von heute an in den Stand gesetzt bin, die Kasten Kiefernholz von 4 Thlr. bis 4 Thlr. 12 Gr. zu verkaufen, so zeige ich solches ergebenst an und bitte meine werthesten Abnehmer, solches zu berücksichtigen.

H. Burkhart, Gastwirth zur goldnen Sonne.

Verkauf herrschaftlicher Landgüter.

Ganz in der Nähe von Leipzig sind einige sehr schöne Landgüter mit Garten, mit und ohne Feldbau, Unterzeichnetem zum Verkauf übertragen worden.

J. G. Otto, in der Dresdner Herberge.

Zu verkaufen ist jetzt ein ganz neu und schön gebautes, 6 Logis enthaltendes Haus, mit Wagenremise, Holzschuppen und Garten, zu Schönfeld, durch den Adv. Kermes allhier in Nr. 141.

Verkauf. Ein gangbares, gut rentirendes Geschäft en détail, was auch eine Frau versehen kann und zu dessen Uebernahme ungefähr 3000 Thlr. erforderlich sind, ist Familienverhältnissen wegen zu verkaufen. Wer zum Ankauf desselben geneigt ist, beliebe seine Adresse versiegelt und mit Nr. 100 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf. Um mit unsern ordinären halbwollenen Fussteppichen zu räumen, verkaufen wir solche von heute an die Elle mit 2½ Gr.

Friderici & Comp.

Zum Verkauf liegen zwei eichene Klöße, wovon der eine 19½ Ellen lang und unten 41 Zoll im Durchmesser, der zweite 9 Ellen lang ist und unten 32 Zoll im Durchmesser hat. Wo? ist zu erfragen in Auerbachs Hofe bei

Georg Will.

Heu-Verkauf.

In der goldnen Laute Nr. 1060 ist Heu zu verkaufen in Centnern.

Verkauf.

Schöne Eßbinger Bricken, à Stück 1 Gr. 6 Pf. und 2 Gr., empfiehlt

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Eine Partie frisch gesottene Preiselbeeren erhielt in Commission und verkauft solche im Einzelnen und Ganzen billig

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Frankfurt a. M. Würstchen und ungarische Rindszungen erhielt heute frisch; italienische Maronen verkauft mit 18 Pf. pr. Pfd.

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

* * * Braunschweiger Cervelatwurst à Pfd. 9 Gr.,

Gothaer Cervelatwurst à Pfd. 6½ Gr.,

Zungenwurst à Pfd. 5 Gr.,

Rothwurst à Pfd. 4 Gr.,

Eulzwurst à Pfd. 3½ Gr.,

empfang

E. F. Künze, Fleischergasse.

* * * Gothaer und westphälische Schinken à Pfd. 4 Gr., Vorderchinken und Kochfleisch à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Gr., Speck à Pfd. 5 Gr., große Rindszungen von 8 bis 14 Gr., Knackwürstchen mit und ohne Scharlotten à Duzend 15 Gr., im Ganzen billiger, empfiehlt

C. F. Künze, Fleisbergasse.

Friedrich August Kränzler jun., Tapezierer, am Markt in Nr. 1, empfiehlt Divans, Sophas, Stühle u. dgl. in Mahagony- und Birnbaumholz, die sich sowohl durch geschmackvolles Aeußere, als auch durch Dauerhaftigkeit der Zuthat und Arbeit zugleich auszeichnen. So auch sind roßhärne Matratzen und Keilkissen in vollkommener Auswahl und zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Neue Stickmuster

empfehlen

Ernst Wilhelm Kürsten.



Von den beliebten

Wirthschafts - Chronometern

mit Weckern, à 5 Thlr. das Stück, empfangen neue Sendungen

Sellier & Comp.



empfehlen

Jacobs-Muscheln

Sellier & Comp.

Den Verkauf meiner Filz- und Seidenhüte, beide in verschiedener Qualität, und anderer Hutmacher Artikel, habe ich aus der Katharinenstraße verlegt in das Haus Nr. 336 am Markte, neben der alten Waage. Ich empfehle mich mit obigen Waaren, als auch zu Umänderung und Reparatur von Hüten bestens.

Anton Kranitzky, Hutmachermeister.

Eine junge Dame, welche schon fünf Jahr als Gouvernante der Erziehung sich gewidmet hat, erbietet sich zum Unterricht in der französischen Sprache, im Clavierspiel und Gesang, so wie in allen feinem weiblichen Arbeiten. Das Nähere erfährt man Peterstraße Nr. 73, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Sollte Jemand geneigt seyn, einen ordentlichen und gesunden jungen Menschen, von 15 Jahren als Laufburschen, oder in eine Wirthschaft zum Flaschenputzen, in Dienst zu nehmen so ertheilt auf Anfragen nähere Auskunft über denselben

C. A. Thöllden, im großen Blumenberge Nr. 310.

Auszuleihen sind sofort 50 Thaler gegen vollkommene hypothekarische Sicherheit. Auskunft hierüber erhält man in der Hainstraße Nr. 205 parterre.

Hauskauf. Es wird ein Haus mittler Größe, mit großem Hofraum oder Garten, in der Vorstadt gesucht. Wer gesonnen ist, eins zu verkaufen, beliebe es zu melden bei Abisch, in Nr. 708.

Kaufgesuch. Eine kleine Abziehblase mit Zubehör wird zu kaufen gesucht von Spahn & Büttner, am Markte, neben der alten Waage.

Zu kaufen gesucht wird ein Reitpferd. Wer ein junges und brauchbares zu verkaufen gesonnen ist, wird ersucht, sich im Gasthause zur alten Post am Grimma'schen Steinwege zu melden.

Gesuch. Ein noch in gutem Stande befindliches Bienenhaus wird zu kaufen gesucht von Herrn Blaubut, im goldnen Arm.

Gesuch. Ein junger Mann, der bisher in einem bedeutenden Geschäft gearbeitet hat und eine gute Hand schreibt, sucht ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren am Rosenthaler Thore Nr. 1341, 4 Treppen hoch.

Gesuch. In eine auswärtige Tabakshandlung wird ein Markthelfer gesucht, welcher im Schneiden und Zubereitung der Tabake Fertigkeit besitzt, durch

J. G. Ditto, in der Dresdner Herberge.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Stadt von drei bis vier Stuben nebst Zubehör. Desfallsige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre E. F. in der Expedition dieses Blattes.

Zu pachten gesucht wird für künftige Ostern eine auf diesigem Plage gut angebrachte bürgerliche Nahrung mit Victualienhandel durch die Commissions- und Versorgungsanstalt von J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Mietgesuch. Zu nächste Ostern wird für einen Herrn von der Handlung ein Logis gesucht; selbiges muß in der Nähe des Markts gelegen, oder mit Aussicht auf die Promenade versehen seyn. Offerten mit Bemerkung des Preises und der Adresse N. R. gezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung eines herrschaftlichen Sommerlogis mit Garten.
Ganz in der Nähe von Leipzig ist ein schönes Sommerlogis mit Garten zu vermieten durch
J. G. Ditto, in der Dresdner Herberge.

Logis für Familien.

Unter mehreren Familienlogis befinden sich einige am Halle'schen Thore, in der Stadt und Vorstadt, von zwei und drei Stuben nebst den Zubehörungen, im Preise von 55 bis 100 Thlr., von Ostern an zu vermieten.
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 71 sind zu Ostern zwei Logis im Hofe zu vermieten.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 232 (Barthels Hof) ist ein kleines Familienlogis, 3 Treppen hoch vorn heraus, zu Ostern zu beziehen, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Am Mühlgraben Nr. 1045 ist ein sehr freundliches gut meublirtes Logis, bestehend in zwei Stuben, zwei Alkoven und einer kleinen Stube nach den Hof heraus, nebst Küche und Vorfaal, in einem Verschuß, zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern eine erste Etage, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 79, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind von Ostern an zwei schöne Stuben neben einander, nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition, und das Nähere darüber zu erfragen bei Herrn Wehnert, Ecke des Barfußgäßchens.

Einladung. Heute Abend ist Karpfen, polnisch, Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln und ein feines Glas Löbnitzer Felsenlager-Doppelbier zu haben in Schröters Bierniederlage, Burgstraße Nr. 146.

Einladung. Ich beehre mich, einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich heute, den 8. Februar, meinen Einzugschmaus halte, und zugleich mit warmen und kalten Speisen, wie auch mit verschiedenen Getränken, aufwarten werde, und bitte um zahlreichen Besuch.
E. S. Mühlberg, Burgstraße Nr. 144.

Einladung.

Zu einem Truthahnschmaus, morgen, den 9. Februar, ladet ergebenst ein
C. Fr. Hauck, Gastwirth in Zübigker.

Einladung.

Morgen, Sonntag, den 9. Februar, halte ich wieder ein Pfannkuchensfest, wozu ich ein verehrtes Publicum um zahlreich gütigen Besuch bitte.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Morgen, den 9. Februar, wird vom Musikchore des 2ten Schützenbataillons im Saale der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz ein Concert gegeben, wozu ergebenst einladet
Friedrich Löfcher.

* * * Diejenigen, welche gutes Sahliser Bier zu trinken wünschen, finden solches bei Herrn
J. M. Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95. Ein Gast.

Verloren. Sollte ein am 5. d. M. in den Sälen des Hôtel de Pologne verlorenes seidenes Taschentuch in rechtliche Hände gefallen seyn, so würde der Eigenthümer resp. gegen eine gute Belohnung, oder mit dem herzlichsten Danke es entgegennehmen, Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen hoch (neben Apels Hof).

Verlaufen hat sich am 5. d. M. ein kleiner brauner Hund männlichen Geschlechts, welcher ausgezeichnet ist mit 4 weißen Füßchen und schwarzer Nase. Der ehrliche Aufnehmer desselben wird geboten, ihn in der Fleischergasse Nr. 287, 1 Treppe hoch, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Erklärung. In der Leipziger Zeitung vom 31. Januar d. J. Nr. 27, S. 265, ist ein gewisser Johann Friedrich Topfschaar als hiesiger Böttchermeister aufgeführt worden. Dadurch sieht sich Unterzeichnete zu der Erklärung genöthigt, daß sie keinen Meister, ja nicht einmal einen Gesellen oder Lehrling dieses Namens kennt, und daß sie dieser irrigen Benennung wegen bereits mit einer Vorstellung und resp. Protestation bei E. Hochlöbl. Landes-Direction eingekommen ist. Leipzig, den 3. Februar 1834.
Die Böttcherinnung.

* * * Wenn diejenigen beiden Herren die aus Versehen einstweilen an sich genommenen Materialien zu einem Grog, als zwei Flaschen Rum nebst Zucker, nicht bis zum Sonntage zurückbringen, so werden solche als Diebe betrachtet und nach Urtheil und Recht bestraft werden!


B. D. und G.....

Frage. Wenn die Entfernung der Erde von der Sonne vor der Erfindung des Fernrohrs nur 4 Millionen betrug, und seit dem Gebrauch des Fernrohrs, nach dem Zeugniß der vorzüglichsten Astronomen, auf 21 Millionen gestiegen ist — wie auf die Einwendung des Herrn Professors R., daß die Alten kein Fernrohr gehabt haben, im Kometen vom 28. Januar erwidert wird — wie wird denn dieser neuere Zuwachs von 17 Millionen Meilen erklärt? Solche Erscheinung ist wohl einer Erörterung werth.
B.

* * * Fräulein L. K.

O weh! wie kokett.

Abends den 6.

 v. Sch..... & Schiffchen bestübt? —

Familien-Nachricht. Die heute Morgen 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau mit einem Söhnchen zeige theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an. Mutter und Kind sind wohl. Leipzig, den 7. Februar 1834.
Carl Philipp Melzer.

Thorzettel vom 7. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. Def. Jasper, v. Lauchstädt, im Rade.
Die Frankfurter reitende Post.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Oblgsdiener Kubasch, v. h.
Halle'sches Thor.
Hr. General-Consul Küster, v. hier, v. Hamburg zurück.
Die Berliner Post, 1/11 Uhr.
Hr. Rittergutsbes. Klette, a. Potschappel, v. Magdeburg, passirt durch.
Hr. Oblgsdiener Bartels, v. Potsdam, im G. de Pol.
Kanstädter Thor.
Hr. Kfm. Fiedler, v. Kisingen, im Hotel de Pologne.
Hr. Kfm. Bostheim, v. Magdeburg, im schw. Kreuze.
Petersthor. Vacat.
Hospitalthor.
Auf der Nürnberger Diligence, 1/7 Uhr: Hr. Kfm. Raun-
dorf, v. Weidau, im Hotel de Pologne, Hr. Kfm. Wilde,
v. Annaberg, unbestimmt, und Hr. Mechanikus Andez,
v. Aachen, bei Hartmann.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacat.
Halle'sches Thor.
Hr. Stud. Ludwig, v. hier, v. Halle zurück.
Hr. Stud. Ludwig, v. Halle, unbestimmt.
Kanstädter Thor. Vacat.
Petersthor.
Hr. Kfm. Erhard, v. Gemünd, in Rupperts Hause.
Hospitalthor. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacat.
Halle'sches Thor.
Hr. Oberst-Wachtmstr. Kensel, in preuß. Diensten, v. Berlin,
passirt durch.

Hrn. Tuchfabr. Otto, Unger u. Wolf, a. Kirchberg, von
Braunschweig, passiren durch.
Auf der Berliner Gilpost, 1/1 Uhr: Hr. Maschinenbauer
Blume, v. Berlin, passirt durch.
Hr. John, Privatgelehrter, v. Stollberg, unbestimmt.
Hr. Banq. Joques, v. Hannover, passirt durch.
Kanstädter Thor.
Hr. Oblgs. Pirschberg, v. Halberstadt, im Palmbaume.
Petersthor.
Hrn. Kfl. Zick u. Engelhardt, v. Nürnberg, pass. durch.
Hr. Kfm. Reichmann, v. Fürth, passirt durch.
Hospitalthor. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. Finkgräf, Privatgelehrter, v. Cosbors, im schw. Rade.
Hr. Stud. Koch, v. Dresden, in Nr. 165.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. D. Meyer u. Hr. Oblgs-
diener Krebber, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Licut.
Nümer, v. Krausnig, passirt durch.
Halle'sches Thor. Vacat.
Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/4 Uhr: Hr. Kfm. Matthias,
v. Offenbach, in St. Berlin, Hr. Kfm. Primavesi, v. h.,
v. Weisenseis zurück, Hr. Tuchfabr. Trautmann, von
Wittenberg, pass. durch, Hr. Oblgskreis. Levi, v. Frank-
furt a/M., pass. durch, Hr. D. Peters u. Hr. Kfm. Adler,
v. Frankf. a/M., im Blumenberge, Hr. Rector Lange
u. Hr. Weltpriester Lange, v. Reiffe, Hr. Oblgs. Stern,
v. Oberstein, u. Hr. Kfl. Meletta u. Volkmar, v. Mainz
u. Ilmenau, passiren durch, Hr. Oblgsdiener Speck,
v. hier, v. Paris zurück.
Petersthor. Vacat.
Hospitalthor.
Hr. Gastw. Schmidt, v. Waldheim, im Schwane.
Hr. Oblgs. Hausberg, v. Goldig, in Nr. 181.
Dem. Koch, v. Grimma, bei Etdlyner.

Druck und Verlag von verw. D. F. St.